

# **Apps in der Kindersprachtherapie – ja, nein, vielleicht? Eine Entscheidungshilfe**

## **Vortragende/r**

Christina Haupt  
WiMa in der Lehre  
Hochschule Osnabrück  
WiSo - ELP (Ergo, Logo, Physio)

## **Kurzbeschreibung**

### **Zweck/Ziele**

Kinder sind heutzutage schon sehr früh mit digitalen Endgeräten und Neuen Technologien konfrontiert. Daneben wächst die Zahl von App-Angeboten an diese Zielgruppe täglich rasant an (Urlen 2017). Folglich stellen Eltern von Kindern mit Sprachauffälligkeiten häufig die Frage, welche Angebote für ihre Kinder förderlich sein könnten. Insofern müssen LogopädInnen in ihrem Alltag neben grundsätzlichen klinischen Fragestellungen entscheiden, inwieweit der Einsatz von Apps den Praxis-Alltag bzw. den Übungskontext für Kinder in der Sprachtherapie erleichtern bzw. bereichern kann (Leinweber 2021). Ziel des Vortrages ist, konkrete Handlungsempfehlungen für PraktikerInnen hinsichtlich der Entscheidung für bzw. gegen den Einsatz von Apps unter Einbezug medienpädagogischer Gesichtspunkte und Erkenntnisse aufzuzeigen.

### **Methode/Vorgehen**

Die präsentierten Handlungsempfehlungen erweitern das Modell zur ethischen und evidenzbasierten App-Auswahl (Starke & Mühlhaus 2018:25) und fokussieren auf Schritt 1: Überprüfung der Sinnhaftigkeit des App-Einsatzes. Grundlage sind die kritische Bewertung und der Einbezug aktueller Literatur sowie Fachdiskussionen von ExpertInnen der Bereiche Kindersprachtherapie und Neue Technologien in der Logopädie. Die konkrete Handreichung besteht aus einer Checkliste samt Entscheidungsbaum und wurde durch Logopädie-Studierende in der Praxis erprobt.

### **Ergebnis**

Checkliste und Entscheidungsbaum stellen wichtige Hilfestellungen für die Logopädie-Praxis dar, einerseits im Rahmen der Anamnese als auch für die Therapieplanung und den Austausch mit Eltern. Das Erfassen von Aspekten wie Dauer, Art und Qualität der Mediennutzung und Bewertung der „Medienkompetenz“ ermöglicht konkrete Ableitungen für die jeweilige Familie. Da die Handlungsempfehlungen auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aus Logopädie und Medienpädagogik an der Schnittstelle von Therapie und Bildung beruhen, erweitern sie die kritische Auseinandersetzung mit dem Thema App-Einsatz.

### **Schlussfolgerung**

Insbesondere im Kontext der Kindersprachtherapie ist es essentiell, die familiäre Mediennutzung und deren Potenzial für die Sprachtherapie zu erfassen, bevor die Entscheidung für oder gegen einen App-Einsatz getroffen wird. Erste Ergebnisse aus der praktischen Erprobung der Instrumente durch Logopädie-Studierende sind vielversprechend, bedürfen jedoch einer breiteren Erprobung und Evaluation durch PraktikerInnen.

### **Relevanz für die logopädische Praxis**

Neben der Erweiterung des Wissensstandes von LogopädInnen bieten die Handlungsempfehlungen eine gute Grundlage für die Sensibilisierung von Eltern hinsichtlich der Auseinandersetzung mit kindlicher bzw. familialer Mediennutzung. Zudem bieten die Erkenntnisse aus den Bögen die Möglichkeit der Elternanleitung bzgl. sprachförderlicher Strategien bei der Nutzung Neuer Medien.

### **Mitautor/innen Abstract**

1. Prof. Dr. Juliane Leinweber  
HAWK Hildesheim/Holzminen/Göttingen  
2. Prof. Dr. Anja Starke  
Universität Bremen

## **Literatur**

### **Fachjournals**

1. Starke, A. & Mühlhaus, J. . (2018)  
Forum Logopädie. App-Einsatz in der Sprachtherapie – Die Nutzung evidenzbasierter und ethisch orientierter Strategien für die Auswahl von Applikationen., 32 (3): 22-26
2. Urlen, M. . (2017)  
DJI Impulse. Kompass für Kinder-Apps., 3: 13-15

### **Buchbeiträge**

keine Angaben

### **Herausgeber Sammelbände**

1. Leinweber, J. . (2021)  
App-Einsatz in der Logopädie/Sprachtherapie: Strategien und Kriterien.. T. Fritzsche, S. Breitenstein, H.Wunderlich & L. Ferchland . Spektrum Patholinguistik 14 - Klick für Klick: Schritte in der digitalen Sprachtherapie, 69–76. Potsdam: Universitätsverlag Potsdam

### **Interessenskonflikt**

keine Angaben